

Eine Säule als Marktnische

Geht es nach den Plänen des Salzburger Stefan Leeder so könnten Steinsäulen schon bald die herkömmlichen Urnengräber ersetzen.

LEOPOLDSKRON (apra). Wer kennt sie nicht? Die entlang der Friedhofsmauer aneinander gereihten in Betonnischen eingelassenen Urnengräber. Geht es nach Stefan Leeder, gehören diese der Vergangenheit an. Eigentlich hat sich der gelernte Innenarchitekt nie mit dem Tod beschäftigt, zumindest nicht beruflich. Seit drei Jahren ist das anders. Es vergeht kein Tag, an dem Leeder nicht die Anzeigen der Bestattungsfirmen in der Zeitung durchblättert.

Eines Tages kam dem gelernten Innenarchitekten die Idee den Hohlraum von Steinsäulen für die Verwahrung von Urnen zu nutzen. Auf der diesjährigen Bestattungsmesse „Quo Vadis“ im Salzburger Messezentrum präsentiert der Unternehmer ab Freitag erstmals seine neue Geschäftsidee.

Bis zu vier Urnen haben in der Säule aus Naturstein Platz. Die Urne selbst befindet sich in einer Tragtasche aus Kunststoff. Diese wird in die Säule hinabgelassen und mittels Schlaufen am Säulendeckel eingehängt. „Damit wird die Bestattungstradition

des Hinablassens beibehalten, die Urne pietätvoll aufbewahrt und das ganze ist pflegeleichter als ein Grab“, erklärt Leeder. Die einfachste Variante samt Edelstahldeckel für zwei Urnen kostet rund 900 Euro.

Das Rohmaterial für die Steinsäulen bezieht Leeder aus Indien, Südafrika oder Brasilien. „Dort gibt es die meisten Vorkommnisse.“ Die Fertigung übernimmt ein Steinmetzbetrieb in Hallein. Der Friedhof müsse dann nur mehr für das Fundament aufkommen. Läuft alles nach Plan könnten schon diesen Herbst die ersten Urnensäulen den Kommunalfriedhof zieren. Dieser verzeichnet jährlich rund 3000 Einäscherungen.

„Gewerbe muss transparenter werden“

Leeder hat auch schon Kontakt zu lokalen Bestattungsunternehmen aufgenommen, um sein Produkt zu vertreiben. Konkret mit der Firma Jung in Maxglan, die von der Idee begeistert sei. Künftig möchte der gebürtige Kärntner auch am deutschen und niederländischen Markt aktiv werden. In diesen Ländern boome die Feuerbestattung regelrecht. Dazu fehlt ihm aber noch das europaweite Patent, beantragt hat er es schon. Das österreichische hat Leeder bereits in der Tasche. Als zweites Geschäftsfeld schwebt dem 38-Jährigen der private Markt vor.

Auch wenn Leeder mit Widerstand von Seiten der Steinmetze rechnet, so glaubt er dennoch eine Marktnische gefunden zu haben. „Das Bestattungsgewerbe muss endlich transparenter werden, auch hier vergleichen die Menschen die Preise und entscheiden sich für das kostengünstigere Produkt.“



In einer Kunststofftragetasche wird die Urne hinabgelassen. Bild: SW/APRA



Herr der Säulen: Stefan Leeder mit seiner neuen Geschäftsidee. Bild: SW/APRA

VOLKSBANK SALZBURG

3,25%

Wohn-Kredit

Holen Sie sich einen Zuschuss zum Energieausweis

Wohn-Kredit:
3,25 % p.a. Zinsen
fix bis 31.03.2011
Laufzeit 25 Jahre
Effektivzinssatz 3,6 % p.a.
fix bis 31.03.2011

***Die Volksbank Salzburg unterstützt Ihren Energieausweis:**
Finanzieren Sie Ihr Wohnbau-Vorhaben jetzt mit dem Volksbank Salzburg Wohn-Kredit und holen Sie sich bis zu € 300,- Zuschuss für Ihren Energieausweis oder für eine Gebäude-Thermografie. Gültig ab einer Kredithöhe von € 50.000,-, bis zum 30.06.2009.

Volksbank Salzburg
33 x in Stadt und Land Salzburg

www.volksbanksalzburg.at
kundenservice@volksbanksalzburg.at